

PLASTIKMÜLL IM MEER



PLASTIKMÜLL IM MEER

Viele Tiere verwechseln Plastikstücke mit Nahrung. Vögel fressen PET-Flaschendeckel, Feuerzeuge und Plastikbruchstücke. Meeresschildkröten verwechseln Plastiktüten mit Quallen, einer wichtigen Nahrung dieser Reptilien. Planktonfressende Fische und Muscheln fressen den zu winzigen Teilen zersetzten Mikroplastik. Häufig können die unverdaulichen Kunststoffe nicht mehr ausgeschieden werden, was zu Verhungern mit vollem Magen, Erstickern oder inneren Verletzungen der Tiere führt.

Im Pazifik werden an gewissen Stellen über 46mal mehr Mikroplastik als natürliches Plankton gemessen!

Im Pazifik werden an gewissen Stellen über 46mal mehr Mikroplastik als natürliches Plankton gemessen! Da Kunststoffe gefährliche Schadstoffe enthalten und diese ins Gewebe von Organismen aufgenommen werden können, sind weitreichende negative Folgen für die Umwelt absehbar.

Die Bewohner der Meeresküsten und die Schifffahrt auf den Weltmeeren sind zu 20% für die Verschmutzung durch Plastikmüll verantwortlich. 80% des Abfalls stammt aus Binnenländern wie der Schweiz und gelangt über die Flüsse vom Land zum Meer!

Weltweit werden pro Jahr und Kopf der Bevölkerung 35 Kilogramm Plastikmüll verbraucht. In der Schweiz liegt der Wert bei 120 Kilogramm!

WAS KANN ICH TUN?

- Nehmen Sie Ihre eigene Einkaufstasche aus Stoff, Netz oder Jute mit. Auch Papiertaschen können zusammengefaltet und mehrfach verwendet werden.
- Meiden Sie Produkte mit aufwendigen Verpackungen, insbesondere im Gemüse- und Früchteangebot. Bevorzugen Sie Produkte im Offenverkauf.
- Bringen Sie alle leeren PET-Flaschen zurück zu den Sammelstellen.
- Verzichten Sie auf die handelsüblichen Gesichtspeelings. Die feinen Peelingkugeln sind aus Polyethylen. Fische verwechseln diese mit Plankton.
- Verzichten Sie auf Kleider aus synthetischen Fasern. Bei jedem Waschgang verlieren die Kleider bis zu 1'900 Kunststofffasern. Diese Mikropartikel gelangen über die Kläranlage und Flüsse in die Meere. Kaufen Sie Produkte aus Naturmaterialien wie Wolle und Baumwolle.

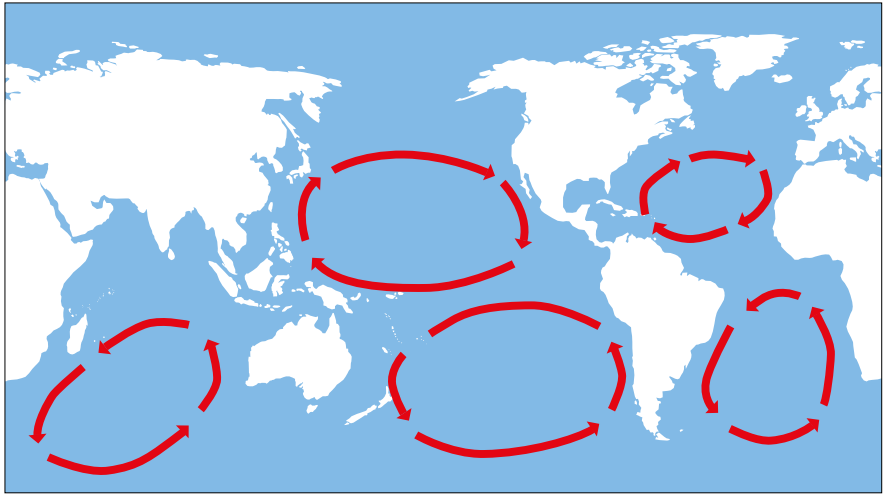
Fluggesellschaften stellen Ihren Passagieren bei der Einreise in die Malediven und in andere Destinationen leere Mülltüten zur Verfügung. Der eigene Kunststoffmüll kann so während den Ferien gesammelt und bei der Abreise der Fluggesellschaft zum kostenlosen Rücktransport in die Schweiz übergeben werden. Bitte nutzen Sie solche Angebote!



Weitere Informationen unter: www.PlasticGarbageProject.org

MÜLLWIRBEL

Die durch Winde verursachten oberflächlichen Meeresströmungen führen zu grossen kreisförmig rotierenden Wasserwirbeln. In den stillen Zonen in der Mitte dieser Wirbel konzentriert sich der schwimmende Plastikmüll. Einmal im Wirbel angelangt, dreht der Kunststoff oft über Jahrzehnte seine Runden und zerfällt durch Reibung und Lichteinwirkung in immer kleinere Stücke. Ein Teil des Mülls wird am Rande der Wirbel an naheliegende Küsten geschwemmt.



Der Zoo Zürich dankt dem Museum für Gestaltung in Zürich für den im Aquarium des Zoo Zürich ausgestellten Plastikmüll von den Küsten Hawaiis.

zoo!
Z Ü R I C H

Zoo Zürich AG
Zürichbergstrasse 221
CH-8044 Zürich
+41 (0)44 254 25 00
zoo@zoo.ch
www.zoo.ch

Wer Tiere kennt, wird Tiere schützen.